



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Evangelische Religion an Stationen Klasse 3/4 - Spuren des Lebens entdecken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Spuren des Lebens entdecken

**Stationentraining Evangelische
Religion**

**Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Evangelische Religion an Stationen**

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6668>

3. „Genug der Knechtschaft, Last und Fron.“
Lass mein Volk doch zieh'n!
„Lass zieh'n es mit Ägyptens Lohn!“
Lass mein Volk doch zieh'n!

Geh hin, Mose ...

4. Und Gott wies Mose Weg und Zeit –
Lass mein Volk doch zieh'n!
Dass er sein Volk zur Freiheit leit'.
Lass mein Volk doch zieh'n!

Geh hin, Mose ...

Über Sterben und Tod nachdenken

Station 1: Der Tod gehört zum Leben (Pl)

Besprechung der Blätter im Plenum; „Baum“ für das Klassenzimmer vorbereiten, an den die Blätter mit den Fragen geheftet werden können

- Schere

Station 2: Abschied

- Buntstifte

Station 4: Das Trauerbuch

- Buntstifte und Papier *und/oder*
- andere Materialien zum Bekleben oder Gestalten

Station 5: Leben nach dem Tod (EA, Pl)

Die Lehrperson kann zunächst die Fantasiereise (Pl) mit den Kindern durchführen. Anschließend kann der Text in EA ausgeschnitten, auf das Arbeitsblatt geklebt und die Zeichnung bunt gemalt werden.

- Schere
- Klebstoff
- Buntstifte

Zum Frieden anstiften

Station 1: Friedensstifter

- Buntstifte

Station 2: Friedenstaube

- Schere
- Faden zum Aufhängen

Station 3: Botschaft von Engeln

- Bibel oder Internet (z. B. www.bibel-online.net)

Station 4: Schutzengel (GA)

- Mehl
- Salz
- Wasser

- Öl
 - Schüssel
 - Wasserfarben, Wasserglas und Pinsel *oder*
 - Lebensmittelfarbe
- (Menge für die Zutaten je nach gewünschter Anzahl)

Station 5: Friedensstifter werden

- Schere
- Klebstoff

Station 6: Gottes Kinder (GA)

- großes Papier oder Tapetenrolle
- blaue und braune Wasserfarben
- Pinsel
- Wasserbecher
- Schere
- Klebstoff
- Bunt- oder Filzstifte

Mit Gottes Geboten leben

Station 3: Gebotsbrecher-Geschichten (EA, Pl)

- leere Blätter Papier

Station 4: Gebote-Memory (EA, PA)

- Schere

Wurzeln des Glaubens

Station 1: Martin Luther (Pl)

Die Lehrperson kann eine Fantasiereise (Pl) mit den Kindern durchführen. Der Lesetext kann den Kindern aber auch direkt zur Verfügung gestellt werden.

Station 3: Vaterunser – ein gemeinsames Gebet

- Schere
- Klebstoff
- Heft

Muslimen begegnen – ihre Lebensweise verstehen

Station 1: Mohammed

- Schere
- Klebstoff

Station 4: Die fünf Säulen des Islam

- Buntstifte
- Schere
- Klebstoff

Station 5: Die rituelle Waschung

- Buntstifte



Es lebte einmal ein Vater, der zwei Söhne hatte. Er wurde langsam älter und dachte über sein Leben nach.

Ihm kamen Zweifel, ob er seinen Söhnen wohl das Wichtigste für ihr Leben weitergegeben hatte.

Er dachte nach. Dann rief er seine Söhne zu sich. „Ich bin alt und meine Spuren und Zeichen verblassen bald. Ich möchte, dass ihr in die Welt hinausgeht, um eigene Spuren und Zeichen zu hinterlassen.“

Beide Söhne machten sich auf den Weg.

Der Ältere begann fleißig, Zeichen in Bäume zu ritzen. Er knickte Äste um und band Grasbüschel zusammen, damit sein Weg gekennzeichnet wurde.

Auch der jüngere Sohn war unterwegs. Er ging in die Dörfer, an denen er vorbeikam. Dort feierte er mit den Menschen und sprach mit ihnen. Er tanzte und aß mit den Bewohnern. So zog er durch das Land.

Nach einiger Zeit kehrten sie zurück. Der Vater freute sich sehr, beide Söhne wiederzusehen. Dann machten sie sich gemeinsam auf seine letzte Reise. Denn er wollte die Zeichen und Spuren sehen, die sie hinterlassen hatten.

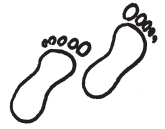
Die umgeknickten Äste waren abgebrochen und verweht, auch die Grasbüschel waren kaum noch zu erkennen.

Aber immer, wenn sie an einem Dorf vorbeikamen, rannten die Kinder und Erwachsenen auf sie zu und begrüßten den jüngeren Sohn. Sie freuten sich, ihn wiederzusehen und luden alle ein.

Der Vater schaute zufrieden zu seinen Söhnen und sagte: „Ihr habt euch beide viel Mühe gegeben. Du, mein ältester Sohn, hast keine Anstrengung gescheut. Aber deine Zeichen sind verblasst.“

Du, mein jüngerer Sohn, hast Zeichen und Spuren in den Herzen der Menschen hinterlassen. Diese bleiben und leben weiter.“

(aus Afrika)



Aufgabe: Schneide die Satzstreifen aus.
Klebe sie in der entsprechenden Reihenfolge auf.



Das Gleichnis vom törichten Reichen



Die Felder eines reichen Mannes ließen eine gute Ernte erwarten.
Daher überlegte er, was er mit dem Ertrag machen sollte.

„Ich werde essen und trinken und es mir richtig gut gehen lassen, denn die Vorräte reichen für Jahre.“ Da sprach Gott zu ihm: „Du Narr! In dieser Nacht noch wird dein Leben von dir zurückgefordert.“

Schließlich sagte er: „Ich werde meine Scheune abreißen und eine größere Scheune bauen. Da kann ich alles unterbringen und mich ausruhen.“

„Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast? – So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist.“



Aufgabe 1: Lies dir den Spruch von Antoine de Saint-Exupéry durch.
Überlege mit einem Partner, was er bedeuten könnte.

Hier könnt ihr Notizen machen:



Aufgabe 2: Gestalte ein Spurenbild.

Schneide dazu den Spruch von Antoine de Saint-Exupéry aus.
Klebe ihn in die Mitte eines leeren Blattes und drucke Fußspuren um
den Text herum.

Schreibe zu den Fußspuren, welche Spuren du gerne in deinem Leben
hinterlassen möchtest.

Anleitung für die Fußspuren:

- Mache deine Hand zu einer Faust.
- Male die Außenseite der Faust mit etwas Wasserfarbe an.
- Drücke die bemalte Seite auf das Blatt.
- Färbe deinen kleinen Finger mit Wasserfarbe ein und drucke dem Fußabdruck die fehlenden Zehen dazu.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Evangelische Religion an Stationen Klasse 3/4 - Spuren des Lebens entdecken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

